

Gerhard Richter hilft Detmolder Verein

Weltberühmter Maler stiftet signierte Drucke für „Jüngere Wohn-Pflege“

Von Thorsten Engelhardt

Ein Schlaganfall oder eine andere Diagnose katapultiert einen gerade noch aktiven Menschen in ein anderes Leben. Und dann? Hilfe will ein Detmolder Verein leisten. Mit prominenter Unterstützung.

Detmold. Es gab gestern Abend viele berührende Geschichten in der Halle der Sparkasse zu hören, als es dort in einer Talk-Runde von Radio Lippe und der Sparkasse Paderborn-Detmold um die Arbeit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe von Liz Mohn und des Detmolder Vereins „Jüngere Wohn-Pflege“ für jüngere Schwersterkrankte ging: Die von einem elfjährigen Jungen, mit kindlichem Schlaganfall. Die einer erwachsenen Frau, die durch diese Krankheit ihr Leben neu beginnen musste – und die eines Künstlers, den das Wirken des Detmolder Vereins offenbar ganz besonders berührt hat.

Dieser Mann heißt Gerhard Richter, der bekannteste (und teuerste) zeitgenössische Künstler weltweit. Sieben signierte, wertvolle Drucke seiner Bilder „Kerze“, „Betty“ und „See-Stück“ sowie zwei signierte Retrospektiv-Kataloge hat Richter gestiftet. Bis zum 28. Mai können dafür nun Gebote abgegeben werden, das eingemommene Geld fließt der „Jüngeren Wohn-Pflege“ zu.

Ihre Arbeit richtet sich darauf, für Schwersterkrankte mittleren Alters eine bisher



Freuen sich über die Drucke von Gerhard Richter: Gabriele Bunse („Jüngere Wohn-Pflege“), Arnald Paas (Vorstand Sparkasse Paderborn-Detmold) und Liz Mohn (Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, im Bild von links).

107070-081203

bundesweit einmalige Wohngruppe einzurichten, die gerade im kreisweisen Pflegeheim „Haus Höheneichen“ entsteht. Dort sollen den Menschen Angebote zur Erhaltung und Förderung ihrer Fähigkeiten gemacht werden.

Wie wichtig diese Motivation ist, schilderte eine Freundin der Vereinsvorsitzenden Gabriele Bunse, die einen schweren

Schlaganfall erlitten hat. „Ich habe oft gesagt, ich bin wieder so wie mit drei Jahren“, sagte sie Moderator und Radio-Lippe-Chefredakteur Thorsten Wagner. „Momentan“ habe die Krankheit ihr die Möglichkeit genommen, Klavier zu spielen. „Aber ich bin nicht hoffnungslos.“ Genau das will der Verein fördern. Gabriele Bunse: „Jeder hat ein Recht auf Hoffnung

– immer.“ Bertelsmann-Matriarchin Liz Mohn sorgte gestern Abend gemeinsam mit den Neurologen Professor Dr. Peter Vieregge und Dr. Jörg Kühne nicht nur für Aufklärung über Risikofaktoren und Symptome des Schlaganfalls. Sie warb auch aktiv um Unterstützung für das Detmolder Projekt. „Was hier gemacht wird, ist super.“ Denn ein Schlaganfall er-

eile nicht nur ältere Menschen. Sie berichtete von dem Elfjährigen und von seiner Hoffnung: Er wolle gern wieder beim Fußball Beifall klatschen können.

Die Richter-Drucke sind in der Sparkassen-Hauptstelle beziehungsweise unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de und www.radiolippe.de zu sehen. Dort stehen auch die Modalitäten zum Kauf.